

Initiativantrag I

Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand

*Der BDKJ-Diözesanverband Regensburg*

Die ~~BDKJ-Diözesanversammlung~~ schließt sich der Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz zu Krisensituationen im weltkirchlichen Bereich bezüglich den Vorgängen in Rumänien an.

Darin heißt es:

"Mit tiefer Besorgnis verfolgen die deutschen Bischöfe Meldungen aus verschiedenen Regionen über die Bedrohung und Unterdrückung von Menschen und die Verletzung elementarer Menschenrechte.

Mit wachsender Sorge verfolgen wir die Nachrichten über die Pläne der rumänischen Regierung, mehrere tausend Dörfer einzuebnen und die Bewohner gegen ihren Willen in neue "Agrarkomplexe" umzusiedeln. Dabei wird die oft künstlich geförderte Abwanderung vieler Bewohner in die Städte und die damit einhergehende Verödung mancher Dörfer zum Vorwand genommen.

Die Ausführung dieses Vorhabens würde einer Entwurzelung der Menschen aus ihrer seit Jahrhunderten angestammten Heimat gleichkommen. Die Bevölkerung in Rumänien würde von diesen unerhörten Zwangsmaßnahmen in ihrer schweren wirtschaftlichen Notlage noch schlimmer getroffen werden. Die Angehörigen der nationalen Minderheiten, die um die Bewahrung ihrer Sprache und Kultur ringen, müssen die Einbnung ihrer Dörfer als einen nicht mehr zu verwindenden Schlag gegen ihre Existenz als Volksgruppe erleben.

Deshalb fordert die Deutsche Bischofskonferenz die internationale Öffentlichkeit und alle, die Einfluß nehmen können, auf, mit ihrer Einwirkung auf die Machthaber in Bukarest nicht nachzulassen."

Der BDKJ-Diözesanvorstand wird beauftragt, die polit. Mandatsträger/innen mit Nachdruck auf diese Forderung hinzuweisen.

Darüber hinaus unterstützt die BDKJ-Diözesanversammlung eine Solidaritätsaktion des Ostarbeitskreises (OAK) zugunsten notleidender Menschen in Rumänien.